

listischen Gesellschaft wird. Daraus folgt, daß der Überbau der sozialistischen Gesellschaft eine weit größere Bedeutung besitzt als in allen früheren Gesellschaftsformationen. Die Elemente des sozialistischen Überbaus, besonders die marxistisch-leninistische Partei, der sozialistische Staat und die sozialistische Ideologie, gewinnen deshalb eine so überragende Bedeutung, weil der Aufbau des Sozialismus ein planmäßig geleiteter bewußter Prozeß ist. Die aktive Rolle des Überbaus in der sozialistischen Gesellschaft bedeutet jedoch nicht, daß die ökonomische Basis eine sekundäre Rolle spielt. Es handelt sich um eine Wechselwirkung zwischen B. u. Ü., in der die Basis letzten Endes bestimmend ist. Der Fortschritt in der Entwicklung der ökonomischen Basis hängt von der richtigen, wissenschaftlich begründeten Politik des Überbaus, insbesondere der marxistisch-leninistischen Partei, ab; der Inhalt dieser Politik wird jedoch stets durch den erreichten Entwicklungsstand der ökonomischen Basis, durch ihre Gesetzmäßigkeiten und Möglichkeiten bestimmt, und diese hängen in letzter Instanz von den Produktivkräften ab.

Das vom IX. Parteitag der SED formulierte Ziel, die entwickelte sozialistische Gesellschaft weiter zu gestalten und damit zugleich grundlegende Voraussetzungen für den allmählichen Übergang zum Kommunismus zu schaffen, verlangt auch eine Weiterentwicklung der Basis und des Überbaus entsprechend den Kriterien der entwickelten sozialistischen Gesellschaft. „Entwickelte sozialistische Gesellschaft - das heißt, die Produktionsverhältnisse als Beziehungen kameradschaftlicher Zusammenarbeit und gegenseitiger Hilfe zwischen den Werktätigen und zwischen den Arbeitskollektiven weiterentwickeln und zu vervollkommen, . . . die sozialistische Staats- und Rechtsordnung allseitig zu festigen und die sozialistische Demokratie

breit zu entfalten . . ., die sozialistische Bewußtheit der breiten Massen weiter zu erhöhen, ihre marxistisch-leninistische Weltanschauung und kommunistische Moral aktiv herauszubilden, Egoismus, Individualismus und andere Erscheinungen der bürgerlichen Ideologie konsequent zu überwinden“ (Programm der SED, 26/27). In diesen Festlegungen des Programms der SED kommt die Haupttrichtung der weiteren Entwicklung der Basis und des Überbaus im Verlaufe der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR zum Ausdruck.

Bedeutung; im umgangssprachlichen Sinne ist die B. irgendeines Gegenstandes, einer Erscheinung usw. allgemein seine Funktion als Element eines Systems, seine Rolle in der Gesellschaft, insbesondere auch in der praktischen Tätigkeit der Menschen. Im erkenntnistheoretischen Sinne ist die B. eine Eigenschaft sprachlicher Ausdrücke; und zwar ist die B. von Ausdrücken natürlicher oder künstlicher Sprachen, von Worten, Sätzen usw. die —*— *Information* über Gegenstände, Prozesse, Eigenschaften, Beziehungen usw. der objektiven Realität, die in den betreffenden sprachlichen Zeichen ihre materielle Existenzform findet. Dabei kann es sich um —*— *Begriff* (beim Wort), um —> *Aussage* (beim Satz), um —> *Theorie* (bei Satzsystemen), aber auch um Anweisungen und Aufforderungen für das Verhalten der Menschen handeln. Die B. von sprachlichen Zeichen dient als Mittel der Widerspiegelung der objektiven Realität im Bewußsein der Menschen.

Die Theorie der B. wird speziell in der logischen Semantik (-> *Semiotik*) entwickelt. In dieser wird nach *G. Frege* zwischen B. und Sinn unterschieden. Unter der B. eines sprachlichen Ausdrucks wird der Gegenstand oder die Klasse von Gegenständen verstanden, welche durch den sprachlichen Ausdruck bezeichnet